

Viel gelernt bei gemeinsamer Waldbegehung

Hardheim. Das von den engagierten Leiterinnen des Familienwandertreffs des Odenwaldklubs Hardheim Andrea Kaiser und Dunja Zimmermann vorbereitete, unter Mithilfe von Iris Lutz am Freitag einfallsreich gestaltete Angebot „Mit dem Förster im Wald“ begeisterte 20 Kinder aus Hardheim und Umgebung. Denn der kompetente Begleiter Florian Pogorzelski verstand es mit großer Sachkenntnis und viel Einfühlungsvermögen, den Wald mit seiner Bedeutung und all seinen Besonderheiten kindgerecht und einfallsreich den Mädchen und Jungen näherzubringen.

Dies geschah in Verbindung mit einer Wanderung zwischen dem Bücholdswiesensee und bei der Wald-

begehung in der Umgebung der Wohlfahrtsmühle. So hatte er in der Nähe des Bücholdswiesensees gar einen „Biber aufgetrieben“ und informierte die Kinder darüber, dass von dieser Tierart zwischen Gerichtstetten und Bürgstadt rund 30 Exemplare leben.

Beim Gang quer durch den Wald richtete der Förster den Blick der Kinder auf die verschiedenen Baumarten. Dabei ging es um die stehenden und vor allem gefällten Exemplare, um den Kindern die durch den Borkenkäfer und den Bockkäfer verursachten Schäden zu verdeutlichen.

Einfallsreich gestaltete er zudem ein Memory, bei dem die Kinder in der Umgebung Gegenstände aus der

Natur suchen sollten. Florian Pogorzelski zeigte sich im Verlauf des Unternehmens angetan vom Interesse an der Natur und von der Aufgeschlossenheit und der Wissensbegierde der Kinder, denen er sehr gerne alle Fragen beantwortete.

Der Weg quer durch den Wald eröffnete ihnen auch die Möglichkeit, manche Naturmaterialien für das im Anschluss an die Wanderung vorgesehene Basteln zu sammeln. Dabei konnten die Kinder zusammen mit ihren Eltern den besonders attraktiven Traumfänger, ein Nagelbild oder auch Kastanienmännchen „zaubern“.

So wurde das erfolgreiche „Unternehmen Natur“ für alle Beteiligten zu einem Gewinn. Z



Bevor die Kinder basteln konnten, mussten sie erst ihre Materialien in der Natur sammeln. Traumfänger, Nagelbilder oder Kastanienmännchen waren die Ergebnisse der fleißigen „Handwerker“.

BILD: ELMAR ZEGEWITZ